

Ein Eventjahr der Superlative



Der RABDe 500 021 am 22. Juli bei Gümmenen als kurzfristiger Ersatzzug Bern–Neuenburg mit Möglichkeit, auf den Extrazug nach Genf umzusteigen.

An der diesjährigen UEFA Women's Euro vom 2. bis 27. Juli wurden in acht Schweizer Stadien knapp 700 000 Besucher erwartet, wofür die SBB rund 400 Extrazüge planten. So kamen die Fans beispielsweise bei Spielen in Genf mit den Extrazügen in der Nacht noch nach Bern, Biel, Olten (teilweise mit Anschlusszug nach Basel und Luzern), Zürich und Winterthur. Um das Angebot noch attraktiver zu gestalten, konnte am Matchtag mit dem Ticket innerhalb der Schweiz gratis mit dem ÖV zu den Stadien und zurückgereist werden. Ging das Spiel in die Verlängerung oder ins Penaltyschiessen, warteten alle vorgesehenen Extrazüge und fuhren 40 bis 60 Minuten später als geplant ab.

2025 ist mit rund 1400 Events, darunter auch Grossanlässe wie der Eurovision Song Contest (Basel), das Eidgenössische Turnfest (Lausanne) oder das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Mollis), ein Eventjahr der Superlative. Eine Herausforderung stellt die Kombination aus der hohen Anzahl von Events und den laufenden Grossbaustellen dar, wie die achtwöchige Totalsperrre zwischen der Strecke Fribourg und Bern (28. Juni bis 24. August). Dies führt 2025 zu rund 1600 Extrazügen und über 2000 Einsätzen von Kundenbetreuern; zahlreiche Lokführer/innen und Kundenbegleiter/innen müssen Sondereinsätze leisten. Zum Vergleich: Im letzten Jahr waren es «nur» 650 Extrazüge.

Hans Roth



Einen Extrazug von Bern nach Genf am 22. Juli 2025 zwischen Kerzers und Müntschemier.



Bei der Zuführung einer Extrazugskomposition aus Genève-La Praille nach Basel SBB durchfährt diese am 19. Juli 2025 Bern Brünnen (Westseite).